

110 A

[1647 Oktober 15.], "Zinstags"

A

NOTIZEN¹ [VOM STABFÜHRER DER STADT ZUG, BEAT II. ZURLAUBEN,
 ÜBER DIE SITZUNG DES STADTRATS VOM 15. OKTOBER 1647]

"[1.] **Hürliman[n]** von walchwyl begärt denen geysfressern zu vertagen: **Bhartli Moosen [=Moos]** Sohn [namens Bartholomäus **Moos**], und **Hans Jagli Müller** Jn der Farben

[2.] Mit Veter Pfleger [zu St. Wolfgang, **Paul Müller**] Reden wegen dess dritentheils dess fronfasten Opffers by St. wolffgang [wo die Stadt Zug die Kollatur innehatte], so man Jnne etwan uss dem opfferstokh mit 1 gl. Jars ersezen Kan."

1) Diese Sitzung fehlt im Zuger Stadtratsprotokoll.

AH 142, 130^r

111

[1647] Oktober 19.

A

NOTIZEN [VOM STABFÜHRER DER STADT ZUG, BEAT II. ZURLAUBEN,
 ÜBER DIE SITZUNG DES STADTRATS] VOM 19. OKTOBER [1647]

BA ZG A 39.26.2, 210

"[1.] **Karrer [Wolfgang Wyss, gen.] wysslis [=Wyssli]** begären ein stahl zuobuwen

[2.] **Jm Kämiloch gengel [=Wolfgang] B[randen]bergs Schwester [Elisabeth **Brandenberg**, verheiratete Weissenbach]** hat dz frankhuser [=Fankhauser?] volkh selbs 4^{ten} Zehuss da vorhin der Noye **weber** gestrafft worden.

Paulj werder wurdt auch Jemand haben.

[3.] **Lentz Thwerenbold [=Twerenbold]** laugnet sye Jme nit verkundet worden, er und **Tomman werder** sindt heim und Zuo ruhwen gwise, wegen der Steinen etc.

[4.] **beed bruedern [Michael und NN] kauffmanen [=Kaufmann]** wegen der 190 gl. **Jm Lucernerpieth**

[5.] **N.^a dem Spitalvogt [Oswald Roos]** ein Ordnung sezen wass er Jeder pfrunderin umb Jrs Zuogebrachtes guot geben solle für wuchengeldt etc. ist geordnet [ich, der alt] **Amman[n]** von Stadt und Amt

Zug, Beat II. Zurlauben, der] Stathalter [von Stadt und Amt Zug, Adam **Bachmann**, sowie die Stadt- und Amträte] h[ptm. Jakob] **heinrich** h[ptm. Hans] **S[peck]** und Georg] **Sidler**

[6.] Jaglj **Meyer** [- ein Bauer in Oberrüti -] er ist Jn sinem begären abgwisen wegen der alten husshooffstath, die zwahr gültig Pliben soll aber dissmalen kein Nothurfft ist oder mangel, wyl er sonst noch Zwoho besitzt und schon 3 hat Verkhaufft. Also ist es uff andern Zyt Jngestellt (diss einhelig). Jedoch dess Gottshuses urbar ohne schaden.

[7.] N.^a Jndenk h der Cäcilia Bachmanin [=Zumbach] Jn Zug: doch ist besser sy sey vogelfry

[8.] N.^a Baltz Rinderlj [=Rinderli] soll ettwas by St. wolffgang g...[?]¹ haben. beide Pflieger [von St. Wolfgang, d.h. alt Pflieger Franz **Sidler** und der gegenwärtige Pflieger Paul **Müller** sowie die Stadt- und Amträte] h[ans] **Spekh** und [Hans Arnold] **Stokhlj** [=Stocklin] straffend Jnen. costen 3 gl. Jn Stokhlis huss, 9 gl. und 7 gl. an andern 2 ohrten

[9.] der Spitalpfruendern Zuobringenden guots halber ist die abtheilung gmacht dass von 100 Kr. nit mehr alss 4 ss wuchengeldt Neben dem Muoss herberg und holtz geben werden und fürs wochengeldt 1 gl. dise Ordnung Jn dass Könftig gültig syn etc. ist gutgeheissen einhelig den 24. octob[er].

[10.] Führschauwer berichtend[:]

Lumpenhans [=Lumpenhans] und syn frauw wohnend uffm graben Jm fischmarcht

Annelj huober [=Huber, in der] Spitalgass

Glaserj dochter mit khinden [im] wynmärcht

Ja die geissweydt dorthelj **Unsuber** wolt sich in Martj **ut[t]i[n]-gers** hüsslj Jnfliehen

verenj [**Müller**, gen.] Othmar wäre nit angenommen

Cäcilia Bachmannin [=Zumbach] Jm dorff ist auch widerumb ein Jnzug schuldig

Nota Kämiloch des frankusers

[Der] underweybel [der Stadt Zug, Jakob **Stocklin**] soll by 10 kr.

[Busse] Jnen weg pieten".

1) Das Wort kann nicht mehr gelesen werden.